

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Donnerstag**

Willi BÜCHEL, Nellengasse 48, Ruggell, zum 85. Geburtstag

Frieda THÖNI, Rätierstrasse 7, Nendeln, zum 82. Geburtstag

**Studienerfolg**

Thomas VOGT, Schaan, Sohn des Silvio und der Margaretha Vogt-Gantenbein, hat diese Woche das Studium der Rechtswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren dem frischgebackenen Juristen zu diesem Erfolg und wünschen ihm alles Gute für seine kommende Berufslaufbahn.

**Prüfungserfolg**

Patrizia SCHÄDLER aus Triesen hat nach dreijähriger Ausbildung die Prüfung zur Medizinischen Masseurin mit Fachausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes erfolgreich bestanden. Die Prüfung wurde vom Zentralverband der Masseure und Naturmedizinischen Therapeuten Schweiz abgenommen. Wir gratulieren der Dipl. Masseurin zu diesem Prüfungserfolg und wünschen ihr für die berufliche Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

**ARZT IM DIENST**

**Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr**  
Dr. Hermann Bürzle, Balzers 384 15 16

**NOTHILFEKURS**

**Nothilfekurs**

VADUZ - Haben Sie vielleicht vor kurzem einen Unfall erlebt oder beobachtet? Haben Sie sich überlegt, wie reagiere ich darauf und wie kann ich hier situationsgerecht handeln? Wir möchten Ihnen darauf eine Antwort geben. Besuchen Sie den Nothilfekurs in Vaduz. Unsere Themenschwerpunkte sind:

- richtiges Einschätzen einer Notfallsituation
- weitere Schäden für Betroffene und Helfende zu verhindern
- die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht einzusetzen
- die eigenen Möglichkeiten zur Hilfeleistung, Pflichten und Grenzen zu erkennen.

Der Kurs richtet sich an Führerscheinanwärter und an interessierte Personen, die gerne ihre Kenntnisse in der Nothilfe auffrischen und ergänzen wollen. Beginn: Montag, 10. Februar um 19.30 Uhr (weitere Kurstage: Mi/Fr/Mo/Mi bis 19. Februar jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr) im Samariterheim Vaduz. Information und Anmeldung bei Angelika und Jürgen Schwarz, Tel./Fax. 392 20 72 (E-Mail: sv.vaduz@adon.li). (Eing.)

**VOLKSBLATT**

Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere

**Hotline**

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)  
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

**Helmut Konrad im «E-Mail»-Dialog**

Grosses Interesse der Schaaner Bevölkerung

SCHAAN - Seit einigen Tagen sind der Schaaner FBP-Vorsteherkandidat Helmut Konrad und sein Gemeinderatsteam unter «www.helmut-konrad.li» mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Das Angebot, mit ihm persönlich in Kontakt zu treten, wird äusserst rege genutzt. Wir haben uns mit Helmut Konrad darüber unterhalten.

**Volksblatt:** Was hat Sie bewogen, eine persönliche Homepage einzurichten?

**Helmut Konrad:** Zum einen wollte ich allen Interessierten auf diesem Weg nochmals eine Informationsmöglichkeit über mein Gemeinderatsteam sowie über mich als Vorsteherkandidat geben und unser gemeinsam erarbeitetes Wahlprogramm vorstellen. Zum anderen stellt heute das E-Mail ein wichtiges Kommunikationsmittel dar. Ich wollte den Schaanern und Schaanerinnen auf diesem Weg die Möglichkeit geben, mit mir in Kontakt zu treten.

**Ist E-Mail nicht ein unpersönliches Medium?**

Der persönliche Kontakt, das persönliche Gespräch ist für mich immer die wichtigste Form, miteinander zu kommunizieren. Und das wird auch so bleiben. Ich bevorzuge gegenüber dem Kontakt per E-Mail auch ein Telefongespräch. Es gibt aber Situationen, da hat man nicht die Möglichkeit, innert nützlicher Zeit ein persönliches Gespräch zu führen. Aus solchen Überlegungen heraus habe ich mit dieser Homepage eine zusätzliche Möglichkeit gesehen, mit mir in Kontakt zu treten. Wurden die Homepage und das



Helmut Konrad: «Die Anzahl der Zugriffe auf die Homepage war enorm. Auch bezüglich der Nutzung des Mail-Angebots bin ich sehr positiv überrascht.»

**Mail-Angebot genützt?**

Ja, die Anzahl der Zugriffe auf die Homepage war enorm. Auch bezüglich der Nutzung des Mail-Angebots bin ich sehr positiv überrascht. Trotz der vielen Mails, die ich erhalten habe, habe ich mir die Zeit genommen, allen eine kurze Rückmeldung zu geben. Umfassend auf alle Fragen und Anregungen einzugehen, war aber nicht möglich. Im einen oder anderen Fall habe ich auch darauf hingewiesen, dass ich lieber im Rahmen eines persönlichen Gesprächs detaillierter auf das vorgebrachte Anliegen eingehen möchte. Allgemein aber ist es immer sehr spannend und interessant, am Abend in die Mailbox zu schauen und die Mails zu lesen.

**Können Sie uns etwas über die Mail-Inhalte sagen?**

Zusammenfassend freut es mich, sagen zu dürfen, dass ich sehr viele persönliche Glückwünsche zu meiner Kandidatur und gute Wünsche für ein erfolgreiches Wahlwochenende erhalten habe. Auch mein Gemeinderatsteam und unser Fünf-Punkte-Programm wurden sehr gelobt. Immer wieder gab es auch Komplimente für unseren Wahlkampf, der als wohlthuend zurückhaltend, sachlich und fair empfunden wurde.

Im Weiteren habe ich zum Thema «lebenswertes Schaan» interessante Ideen und Verbesserungsvorschläge erhalten, die ich sicherlich weiterverfolgen werde. Vereinzelt gab es auch Kritik, die stets konstruktiv war und die ich ebenfalls sehr ernst nehme.

**Welches Mail hat Sie persönlich am meisten gefreut?**

Ein «mündliches Mail»! Ich habe von einer über 90-jährigen Dame einen Telefonruf erhalten.

Sie entschuldigte sich gleich für den Anruf, betonte aber, dass ich ja in der Zeitung zu einer Kontaktaufnahme per Mail eingeladen habe. Sie habe zwar einmal einen Kurs besucht, da man aber einen PC bräuchte, beginne sie in ihrem Alter nicht mehr damit. Also habe sie halt zum Telefonhörer gegriffen. Sie lobte unser Programm, stellte aber vorwurfsvoll fest, dass wir das Thema «Wohnen im Alter» nur sehr stiefmütterlich behandelt hätten. Und wir haben dann ein langes Gespräch geführt, in dem ich sie unter anderem auch über das Altersheim informiert habe, für das gerade am nächsten Tag der Spatenstich erfolgte. Es war ein erfrischendes, anregendes Gespräch, das mich beeindruckt hat.

**England kann kommen**

Sonderkommission stellte gestern Länderspielmassnahmen vor

VADUZ - «Bis jetzt waren internationale Fussballspiele in Liechtenstein nicht kritisch. Mit den EM-Qualifikationsspielen gegen England und die Türkei hat sich die Situation verändert», erklärte Mitarbeiter der Regierung und Leiter der Sonderkommission Martin Meyer bei der gestrigen Pressekonferenz im Polizeigebäude in Vaduz.

• Lucas Ebner

Am 29. März 2003 ist es soweit: Die Liechtensteiner Nati misst sich mit dem Mutterland des Fussball - England. «Die Erfahrungen mit den Anhängern dieser Mannschaft in der Vergangenheit zeigen, dass mit einer verstärkten Gewaltbereitschaft gerechnet werden muss», sagte Martin Meyer. Um Ausschreitungen zu vermeiden und den Fans ein schönes Sportereignis bieten zu können, hat die Regierung letzten September eine Sonderkommission eingesetzt.

**Erste Schritte**

Die Ergebnisse der Kommissionsarbeit zeigten auf, dass bauliche Massnahmen beim Rheinparkstadion in Vaduz unumgänglich sind. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vaduz wurden diese Massnahmen bereits eingeleitet. Die Vorbereitungen sind mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden.

Entsprechende Anträge wurden bereits im Parlament behandelt und verabschiedet. Die Errichtung eines Festzeltes mit einer Leinwand wird es in Vaduz nicht geben.

**Vorbereitungen der Polizei**

«Wir haben uns im Ausland schlau gemacht und viele Beamte befragt», schilderte der Leiter der Verkehrs- und Einsatzpolizei Gabriel Hoop die Vorbereitungen seiner Leute. «Wir haben sehr wertvolle Informationen bekommen und diese analysiert. Da wir eine kleine Truppe sind, können wir mit der Unterstützung der Ostschweizer Polizei und der Beamten aus Österreich rechnen. Wir werden ausserdem mit den Feuerwehren und Grenzschutz sowie mit vielen anderen Organisationen zusammenarbeiten.» Die Polizei steht in ständigem Kontakt mit allen umliegenden Korps. Ein spezieller Internetinformationsdienst soll eventuelle Hinweise auf organisierte Hooligans im Web evaluieren. «Wir sind uns unserer Aufgabe bewusst und werden Massnahmen treffen. Ein Grossteil der englischen Fans sind keine Hooligans. Wir wollen die Leute in erster Linie als Gäste behandeln», so Gabriel Hoop.

**Schöner Anlass**

Auf ein schönes, sportliches Ereignis freut sich der General-



Informierten über die Sicherheitsmassnahmen bei den EM-Qualifikationsspielen gegen England und die Türkei: Von links: Oliver Gerstgrasser (LFV), Martin Meyer (Regierung) und Gabriel Hoop (Polizei).

sekretär des Liechtensteiner Fussballverbandes Oliver Gerstgasser. «Das ist schon etwas Besonderes, gegen das Mutterland des Fussball zu spielen. Nähere Informationen zum sportlichen Bereich wird es dann zwei bis drei Wochen vor dem Spiel geben.»

Apropos Informationen: verschiedene Zielgruppen, wie zum Beispiel die Hotellerie / Gastronomie, werden mit speziellen Schreiben informiert. Durch regelmässige Mitteilungen und eine am 17. März 2003 stattfindende Medienorientierung, soll die gesamte Bevölkerung

detailliert über die Durchführung des Länderspiels aufgeklärt werden.

ANZEIGE

**RATTAN CENTER AG**  
Rattan-Möbel - Inneneinrichtungen

Rattan-Center AG  
FL-9490 Vaduz, im Love-Center  
Tel. +423 399 38 50  
Fax +423 399 38 51